

Quelle: BZ

Sonnabend, 14. April 2012

# Klinik-Demo: Teilnehmer fühlen sich verschaukelt

## Mit gut 70 Menschen nur kleine Protestkundgebung vor der Kreistagssitzung

wu **Bad Fallingb. Postel.** Suchend blickt Hanneke Voges über den Parkplatz am Kreishaus Bad Fallingb. postel. „Ein bisschen warten wir noch“, zögert sie den Beginn der Demonstration in Sachen Heidekreis-Klinikum noch ein wenig heraus. Dann gibt sich die Bispingerin einen Ruck – und ruft die Teilnehmer zusammen.

Gut 70 Menschen kommen am gestrigen Freitagnachmittag, um vor der Kreistagssitzung gegen die Krankenhauspolitik zu protestieren. „Wir hatten mehr erhofft“, gibt die Initiatorin und Sprecherin der Facebook-Gruppe „Die rote Karte für die Politik“ zu. „Das ist sehr überschaubar. Aber für die Tageszeit und die Entfernung ist das sehr gut“, ist Hanneke Voges dennoch zufrieden.

Mit der Demonstration wollen die Teilnehmer den Kreistagspolitikern zeigen, dass sie sich verschaukelt fühlen. Sie treten für den Erhalt der Kinderklinik und der Geburtshilfe in Soltau ein. Die Stimmung



Hanneke Voges (rechts) verliest bei der Demonstration vor dem Kreishaus die Forderung nach Erhalt von Kinderklinik und Geburtshilfe in Soltau.

Foto: wu

unter den Teilnehmern ist eindeutig. „Das ist Verarschung der Bürger, da platzt einem der Krangeln“, kommentiert ein Mann die Klinikpolitik. Keine Einzelmeinung, weiß Hanneke Voges. „Die Menschen sind stinksauer“, stellt sie immer wieder fest. Sie fordert von der Politik In-

formationen. Stattdessen aber würden hinter verschlossenen Türen Tatsachen geschaffen. Doch zu der Wut über die Einschränkungen des Angebots am Soltauer Krankenhaus komme die Sorge vor weiteren Einschnitten. „Die Angst ist groß, dass die Grundversorgung

scheibchenweise immer weiter gekappt wird – bis nichts mehr da ist. Das kann man sich nicht gefallen lassen.“ Hanneke Voges will nicht aufgeben. Weitere Aktion werde es „auf jeden Fall geben“ – und zwar solange, „bis etwas passiert“, hat sie sich vorgenommen. **5068808**

# Kreistag: Zuschuss nicht mehr nötig

## Ohne Soltauer Kinderklinik auch kein Geld

wu/vu **Bad Fallingb. Postel.** Ohne Kinderklinik in Soltau gibt es keinen Landkreiszuschuss für das Heidekreis-Klinikum. Der Kreistag hat am Freitagnachmittag die Abstimmung über 250.000 Euro für das kreis eigene Unternehmen abgesetzt – folgerichtig. Denn das Geld war für den Mehraufwand durch die sogenannte Umstrukturierungsvariante C plus bestimmt. Im Januar hatte der Kreistag beschlossen, dem Soltauer Krankenhaus dafür noch einmal Geld zur Verfügung zu stellen. Doch nachdem der Klinik-Aufsichtsrat die stationäre medizinische Kinderversorgung in Soltau zum Frühsommer gestrichen hat (BZ vom 5. April), ist der Zuschuss hinfallen geworden. Das sahen alle Redner so – auch wenn sie bei der Bewertung der Umstände teilweise weit auseinander lagen. Laut Variante C plus sollte in Soltau eine unabhängige Dependence der Kinderklinik Walstede entstehen – und das Unternehmen für den damit verbundenen Mehraufwand bis zu einer Viertelmillion Euro erhalten. Dieses Geld sollte der Kreistag gestern per Beschluss freigeben.

Doch mittlerweile hat der Aufsichtsrat aus „betriebswirtschaftlichen und strukturellen Gründen“ das Aus für die Kinderklinik Soltau beschlossen. Möglich bleibt nur eine Notfallversorgung. Das hat auch Auswirkungen auf die Geburtshilfe, deren Leistungen ebenfalls eingeschränkt werden. Damit sind künftig keine sogenannten Risikoschwangerschaften und Frühgeburten mehr möglich.

SPD-Fraktionschef Dieter Möhrmann forderte zudem, der Aufsichtsrat solle zeitnah eine öffentliche Diskussionsveranstaltung über die Zukunft des Klinikums in Soltau abhalten.

Laut Geschäftsordnung hätte Kreistagsvorsitzender Friedrich Otto Ripke die Aussprache gar nicht zulassen dürfen, weil es lediglich um die Absetzung eines Tagesordnungspunktes ging. Doch Ripke ließ sie aufgrund der Bedeutung des Themas „bewusst lauten“. Ob nun wirklich die allein beschworene Ruhe einkehrt, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall war die Debatte rekordwürdig, so Ripke, denn „Wir haben 22 Minuten gebraucht, um einen Punkt abzusetzen.“ **506974**